

Nachhaltiges Design

Autoren: Bernd Draser und Elmar Sander

„Was verstehen Sie unter dem Begriff Nachhaltigkeit?“ „Was bedeutet Design für Sie?“ „Worin sehen Sie den Zusammenhang zwischen Nachhaltigkeit und Design?“ Solche Fragen haben die beiden Autoren dieses Buches in den vergangenen Jahren unzählige Male gestellt. Nicht als mühsamer Einstieg zum Smalltalk, sondern im Rahmen der Aufnahmeprüfungen für den Studiengang Nachhaltiges Design, die Bernd Draser und Elmar Sander seit vielen Jahren gemeinsam durchführen. So erwartbar derlei Fragen erscheinen, so erstaunlich divers fallen die Antworten der Studienbewerber*innen regelmäßig aus. Das liegt vor allem an terminologischen Unschärfen – der großen Wandlung, in der sowohl Design als auch Nachhaltigkeit stets begriffen sind, aber auch an der großen Diskrepanz zwischen ambitionierter Designtheorie und bisweilen schnöder Designpraxis.

Abschließende Antworten kann auch dieses Buch nicht liefern, aber es gibt ob seines breiten Ansatzes zweifellos viele Denkanstöße und neue Inspirationen. In einer Tour d'Horizon wird ein weiterer Bogen gespannt – von kulturgeschichtlichen Zusammenhängen bis zu anwendungsorientierten nachhaltigen Designprozessen, von Entwicklungslinien des 18. Jahrhunderts bis zur Rolle des Designs im Zeitalter der Digitalisierung, von Fragen der Designethik bis zur Implementierung nachhaltiger Transformationsprozesse in konkreten Lebenswelten. Die Zukunft des Nachhaltigen Designs wird vor allem als Problemlösungskompetenz gezeigt, insbesondere wenn es um komplexe Probleme geht. Und es macht die sozialen und kulturellen, die ethischen und ästhetischen, die ökonomischen und ökologischen Dimensionen des Nachhaltigen Designs sichtbar. Ohne Nachhaltigkeit ist Zukunft nicht möglich, und ohne Design ist Zukunft nicht gestaltbar.

Das Buch „Nachhaltiges Design“ ist kein Ratgeber für nachhaltige Materialien im Produktdesign, kein Analyse-Tool zur Berechnung des ökologischen Rucksacks von Designartefakten, keine Schritt-für-Schritt-Anleitung für Designer*innen, kein Bilderbuch mit einer Flut von Praxisbeispielen und kein nachhaltigkeitsromantischer Appell für Design, das die Welt rettet. Dieses Buch ist nur ein Aufbruch. In den Worten der beiden Autoren ausgedrückt, beginnt der Aufbruch in einem „Steinbruch und endet – vorläufig – in einem Weinberg“.

Designlösungen und Produkte, die Kreativität, Ökologie und Ethik vereinen, gibt es mittlerweile unzählige, etwa in spezialisierten Shops und Magazinen (Lilli Green, Haus von Eden). Egal, ob es um klimafreundliche Produkte geht, um „Urban Farming“-Projekte (Sky Greens, Growing Underground), zukunftsorientierte Verkehrs- und Mobilitätskonzepte (in Houten oder Portland), ressourcenschonende Verpackungen (Puma Clever Little Bag), kompostierbare Einwegverpackungen (Evoware) oder um unverpackte Produkte (Original Unverpackt) – Design ist bei allem ein, wenn nicht sogar der zentrale Faktor. Design braucht Sinnhaftigkeit, Nachhaltigkeit braucht Sinnlichkeit!

Rezensiert von Gerhard Einsiedler, Oktober 2022

oekom verlag, Juni 2022
256 Seiten, mit zahlreichen Illustrationen
Softcover, 23,2 x 16 cm
ISBN: 978-3-96238-363-3
28,80 Euro (A); 28 Euro (D); 42,90 CHF (CH)